

ZULAUF

Abschlussworkshop 19.11.08



unique

Arbeitsgestaltung, Personal-
und Organisationsentwicklung

LAB-Landwirtschaftliche
Beratung der Agrarverbände
Brandenburg GmbH 

Innopunkt 15-Projekt (2005-2008),
gefördert aus Mitteln des Landes Brandenburg und des ESF
Betreut durch LASA-Brandenburg GmbH


LAND
BRANDENBURG



Was erwartet Sie in den nächsten Minuten?



Teil 1

- Anlass für ein Projekt im Agrarbereich
- Projektziele
- Projektzuschnitt
- Ergebnisse
- Bewährtes / weniger Bewährtes

Mehr als ein Anlass für ZULAUF

1. Fachkräftebedarf absehbar
2. Neue Möglichkeiten nach BBiG
3. Ressourcenengpässe in Ausbildung
4. Mangelnde Attraktivität der Landwirtschaft
5. „Stiefkind“-Profil - „Hat die Landwirtschaft überhaupt Zukunft?“
6. Zukunft durch Ausbildung für Jugendliche in Brandenburg



Projektziele



Ziele: Ebene Betriebe

- 40 Betriebe neu für duale berufliche Ausbildung gewinnen (5 Jahre nicht ausgebildet)
- Dort 40 Ausbildungsverträge abschließen
- Aufmerksamkeit junger Frauen auf Landwirtschaft richten und für Ausbildung gewinnen

Ziele: Ebene Branche und Ausbildungssystem

- Aufbereitung von guter Gewinnungs- und Ausbildungspraxis
- Bessere Nutzung der Ausbildungskapazitäten im Agrarbereich, Hemmnisse für Ausbildung sind erkannt und abgebaut
- Das Bild landwirtschaftlicher Berufe entwickelt sich positiv
- Die Ausbildungsbereitschaft der Jugendlichen Brandenburgs für landwirtschaftliche Berufe wird gefördert.

Projektzuschnitt



1. Gewinnungswege

- Kooperation mit KBV in Pilotregionen (z.B.: Havelland, Teltow-Flamings)
- Beraterringe der LAB gewinnen Unternehmen
- Kooperation mit Anbau-, Fachverbänden
- Unternehmen direkt ansprechen
- Öffentlichkeitsarbeit

2. Ausbildungsplatzentwicklung: Vorgehen im Unternehmen

- Bedarfsanalyse
- Analyse der Ausbildungsvoraussetzungen des Unternehmens
- Beratung zur Antragsstellung auf Ausbildungsberechtigung
- Bei Bedarf: Fördermittelberatung, Ausbildungsverbund initiieren
- Unterstützung bei Gewinnen und Auswahl von Jugendlichen
- Ausbildung beginnen/begleiten

Zählbare Projektergebnisse:

Kontaktaufnahme zu Landwirtschaftsunternehmen:

- rd. 1000 Betriebe wurden kontaktiert
- rd. 160 Betriebe wurden beraten

Neue Ausbildungsplätze / neu ausbildungsberechtigte Betriebe

- 18 Betriebe haben neu die Ausbildung aufgenommen
- 4 Betriebe sind neu ausbildungsberechtigt

Kontaktaufnahme zu Jugendlichen:

- rd. 460 Jugendliche insgesamt erreicht
- Bewerber/innenpool: 30 Personen (darunter 23 Altbewerber/innen)
- 90 Jugendliche haben Beratung in Anspruch genommen

Neu besetzte Ausbildungsplätze

- 44 Jugendliche: Ausbildungsvertrag abgeschlossen
- 3 Jugendliche: EQ-Vertrag



Weitere Projektergebnisse

Spektrum der Berufsprofile:

- Landwirt/Landwirtin
- Gärtner/Gärtnerinnen (Gemüse, Zierpflanze, Obst)
- Tierwirt/Tierwirtin Rinderhaltung
- Tierwirt Schafhaltung
- Tierpfleger/Tierpflegerin
- Fachkraft Agrarservice
- Fischwirt
- Mechaniker für Land- und Baumaschinentechnik

(9 Frauen, 35 Männer)



Qualitative Projektergebnisse:

- Ausbildungsplatzentwicklung für den Agrarbereich
→ *Umfassendes, niedrighschwelliges Beratungsangebot*
- Ausbildungsverbünde:
 - Initiativen der Betriebe aufgreifen
 - Bedarf analysieren, Konzept entwickeln
 - Aufbau begleiten→ *Ausbildungsnetzwerk Elbe-Elster*
- Erfahrungsaustausch und Qualifizierung für Ausbilder/innen und mitausbildende Fachkräfte
→ *Ausbilderstammtisch*
- Zusätzliches Bildungsangebot für Auszubildende
→ *Trainingskonzept*
- Neue Ausbildungsformen suchen und ermöglichen
→ *Unterstützen des Angebotes „Freie Ausbildung im bio-dynamischen Landbau“*



Bewährtes und Nicht-Bewährtes:



Ausbildungsplatzentwicklung:

- ✓ Regelmäßige, wiederholte Ansprache der Unternehmen
- ✓ Beratungsangebot (kostenfrei bzw. -günstig)
- ✓ Fördermittel-Beratung (Ausbildungsplatzbonus, Verbund etc.)

- ⊖ Notwendigkeit für systematische Ausbildungsplatzentwicklung ist unter den Akteuren umstritten
- ⊖ Datengrundlage nicht ausreichend, um Aussagen zum Fachkräftebedarf und über die vorhandenen Ausbildungskapazitäten zu treffen

Bewährtes und Nicht-Bewährtes:

Ausbildungsplatzmarketing

- ✓ Regelmäßige, wiederholte Ansprache von Jugendlichen
- ✓ Informationsangebot (offen, niedrighschwellig, kostenfrei)
- ✓ Beratungsangebot (individuell)

- ⊖ Engagement der Unternehmen / Verbände beim Ausbildungsplatzmarketing ist ausbaufähig
- ⊖ Kontakt-/Bildungsmessen nur langfristig wirksam
- ⊖ Es existiert derzeit keine Ausbildungsplatzbörse für die Landwirtschaft



Was erwartet Sie in Teil II?

Was können und müssen wir tun,

- 1. um die Ausbildungsbereitschaft von Agrarbetrieben zu erhalten und fördern?**
- 2. die Attraktivität der Ausbildung im Grünen Bereich für Jugendliche zu steigern?**
- 3. Qualität der Ausbildung zu sichern und steigern?**

Ausbildungsbereitschaft erhalten und fördern

Hemmnisse auf betrieblicher Ebene:

- Schwierige ökonomische Situation
- Unsichere Zukunftsperspektiven
- Keine Übernahmeoption für Azubi
- Schlechte Erfahrungen mit Jugendlichen
- Schwierigkeiten, geeignete Jugendliche zu finden
- Kosten
- Betreuungsaufwand

Mögliche Strategien

- Ressourcen bündeln: Verbundausbildung, Lernortkooperation ...
- Neue Finanzierungsmodelle entwickeln („Ausbildungsabgabe“?)
- Externes Ausbildungsmanagement
- Ausbilder/innen qualifizieren
- Attraktivität steigern durch „kooperative Ausbildung“

Attraktivität der Berufe steigern, um geeignete Jugendliche zu gewinnen

Gewinnung von Jugendlichen ist erschwert durch folgende Aspekte:

- Jugendliche unzutreffende Vorstellung von den Grünen Berufen haben
- Niedrige Gehälter
- Unsichere Zukunftsperspektiven
- Keine Übernahmeoption für Azubi
- Jugendliche wissen nicht, an wen sie Fragen stellen können

Mögliche Strategien

- Frühzeitig über Berufe informieren (LandAktiv)
- Bildungsmessen, Zukunftstag etc. stärker nutzen
- Ausbildungsplatzbörse
- Kooperation Schulen/Betriebe

Qualität der Ausbildung sichern und steigern

Risiken:

- Hohe Zahl an Abbrüchen
- Lernschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten von Azubi
- Kommunikationslücken zwischen den Akteuren (OSZ, Betriebe, Zust. Stelle)

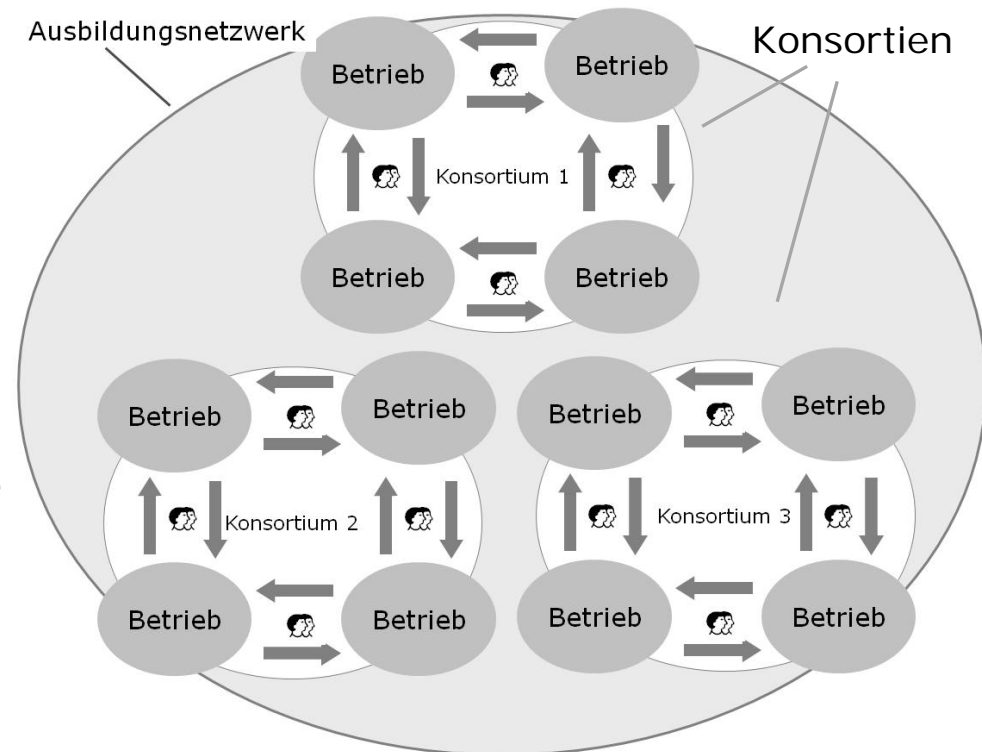
Mögliche Strategien

- Ausbilder/innen und Betriebsleiter qualifizieren (Ausbilderstammtische)
- Moderierter Erfahrungsaustausch
- Konfliktberatung / Coaching
- „Ausbildungskonferenz“ – alle Akteure an den runden Tisch

Good Practice:

Konzept für Ausbildungsnetzwerk Elbe-Elster

- Initiative: 3 Agrargenossenschaften, Zulauf; WFG EE
- Aufbau Feb 08
- Erprobung Aug 08
- 24 Mitgliedsbetriebe
- Zusätzliche Fachkraft mit der Durchführung von koordinatorischen, administrativen und berufspädagogische Aufgaben beauftragt
- Azubi rotieren zwischen Betrieben der Konsortien



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Isabel Haber
Unique GmbH
Großbeerenstr. 89
10115 Berlin

haber@unique-berlin.de

